

LIVE  
on STAGE

## Best of Musical Gala 2010

Jeder Musical-Fan, der am 16. Februar die Chance hatte in der Stuttgarter Schleyerhalle vorbeizuschauen, hatte wohl ein Erlebnis, das er nicht so schnell vergisst. Die „Best of Musical Gala 2010“ tourt derzeit durch ganz Deutschland und ließ somit auch Stuttgart nicht aus. Acht Top-Solisten und ein 16-köpfiges Tänzerensemble präsentierten 35 Songs aus über 15 der erfolgreichsten Musicals vergangener und heutiger Zeit. Mit dabei waren Klassiker wie „West Side Story“ oder „Chicago“ sowie aktuelle Musicals wie „Wicked – Die Hexen von Oz“, „Disneys König der Löwen“ oder „We will rock you“.

Ein und dieselben Darsteller schlüpften während der Show in die verschiedensten Rollen und immer wieder entdeckte man eine neue Seite der Hauptdarsteller. Wenn nicht schon vorher, dann hat das Ensemble spätestens beim Finale aus dem Musical „Sister Act“, welches erst ab Herbst 2010 zu sehen sein wird, alle Zuschauerherzen erobert. Die Zugabe, der Song „Hinterm Horizont“ aus einem zukünftigen Musical, ließ die glamouröse Show ruhig ausklingen. Unglaubliche Stimmen, spektakuläre Tanz-einlagen und Songs, die unter die Haut gehen, lassen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr in Stuttgart hoffen.

(cel)

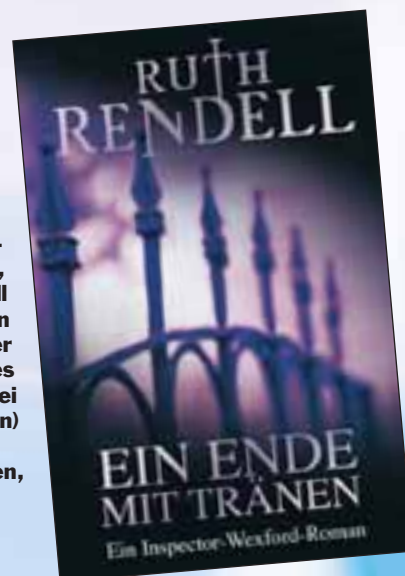
TIPPS für  
LESERATTEN

## Verblüffendes Ende

Keine Frage: Die Story, die Ruth Rendell in ihrem Inspector-Wexford-Roman „Ein Ende mit Tränen“ erzählt, hätte sicherlich auch auf unter 300 Buchseiten gepasst. Kritiker werden anmerken, dass die Liebesgeschichte zwischen Wexfords Kollegen und auch die Beschreibungen der Situation der Familie des Inspektors die Geschichte unnötig langatmig machen. Diese Einschübe lockern aber sehr schön auf, und die knapp 400 Seiten lassen sich mühelos lesen. Rendell ist eine Meisterin darin, die Leser vor ein Rätsel zu stellen und den Inspektor am Schluss als talentierten Kombiniierer dastehen zu lassen. Wirklich interessant, wie am Ende alles schön zusammenfließt. Verblüffend, dass tatsächlich drei Mörder entlarvt werden können.

(tan)

Ruth Rendell: Ein Ende mit Tränen. Blanvalet, 382 Seiten, 19,95 Euro, ISBN 978-3-7645-0267-6.



## TIPPS

## Into the Blue 2

Sebastian (Chris Carmack) und Dani (Laura Vandervoort) sind Profitaucher auf Hawaii. Gemeinsam betreiben die beiden eine Tauchschule und denken sich nichts Böses, als sie eines Tages von einem Pärchen angeheuert werden, bei einer Unterwasser-Suche zu helfen. Drei Kisten waren vor der hawaiianischen Küste verloren gegangen, deren Inhalt scheinbar von unglaublichem Wert ist. Sehr schnell bemerken Sebastian und Dani aber, dass das Ganze nicht mit rechten Dingen zugeht: Sie sind nicht die einzigen, die auf der Suche nach dem ominösen Schatz sind. Dabei scheint der Konkurrenz aber jedes Mittel recht, um das Ziel zu erreichen. Neben den schönen Naturszenen über und unter Wasser hat der Film leider nicht so viel zu bieten. Die Handlung ist trotz der spannenden Ausgangssituation relativ schwach und hat mit dem vorherigen Film „Into the Blue 1“ kaum etwas zu tun. Auch die Action-Szenen haben nicht immer ihre Bezeichnung verdient und erreichen ihren Höhepunkt oft gar nicht. Wer also ein Abenteuer an Traumstränden erleben will, sollte eher auf den ersten Teil zurückgreifen.

(kh)



## A perfect getaway

Das frisch verheiratete Ehepaar Cydney (Milla Jovovich) und Cliff (Steve Zahn) verbringt seine Flitterwochen auf Hawaii. Kaum angekommen, macht eine Nachricht die Runde: Auf der Nachbarinsel O'ahu hat ein Pärchen zwei Menschen abgeschlachtet und ist anschließend, so vermutet die Polizei, nach Hawaii geflohen. Cydney und Cliff entscheiden sich, ihre Flitterwochen nicht zu unterbrechen und treffen kurz darauf Nick und Gina, ein gleichaltriges, aber noch nicht verheiratetes Paar. Das Verhalten von Nick und Gina gibt den frisch Verheirateten aber bald Rätsel auf. Bevor Cydney und Cliff sich allerdings aus dem Staub machen, verhaftet die Polizei zwei Tatverdächtige – die Ängste des verheirateten Paares, mit zwei Mördern unterwegs zu sein, sind zunächst verschwunden. Doch der Spuk auf Hawaii ist noch nicht vorbei, denn die Mörder laufen noch immer frei auf der Insel herum. „A Perfect Getaway“ bedient sich etwas unkreativ dem „Mord im Paradies“-Fundament, das nicht zuletzt in Fernsehserien wie „Lost“ bereits hinreichend behandelt wurde. Der Streifen ist bestimmt kein Meisterwerk, aber dennoch ein Horror-Thriller, der hält, was er verspricht und schon allein aufgrund seines Endes, in dem reichlich Blut fließt, bei einem Horror-DVD-Abend nicht fehlen darf. Enttäuschend sind die Extras auf der Film-DVD, die über Interviews mit den Protagonisten nicht hinausgehen.

(sv)



## Die Zauberer vom Waverly Place

Harry Potter auf Indiana Jones Spuren – das ist der erste Eindruck des Films „Die Zauberer vom Waverly Place“: Zwei Zauberer sind mit einer Schatzkarte im Urwald unterwegs und bekommen es mit Treibsand und einstürzenden Brücken zu tun. Später entpuppt sich der Film der gleichnamigen Serie doch noch zu einem unterhaltsamen Abendfüller. Justin, Alex und Max sind Zauberer und mit ihren Eltern im Urlaub in der Karibik – obwohl Alex gar nicht mitwollte. Trotzdem sollte es der perfekte Familienurlaub in der Karibik werden. Ohne Magie. Doch dann spricht Alex versehentlich einen folgenschweren Zauberspruch aus: Auf einmal kennen sich ihre Eltern nicht mehr. Um den Zauber rückgängig zu machen, begibt sich Alex gemeinsam mit ihrem älteren Bruder auf die Suche nach dem geheimnisvollen „Stein der Träume“, einem Zauberstein, der Wünsche wahr werden lässt. Unterdessen lässt Max nichts unversucht, seine Eltern wieder zusammen zu bringen und sorgt für einige Lacher. Doch sollten die Geschwister scheitern, lösen sie sich in Luft auf. Insgesamt dient der Film durchaus für einen unterhaltsamen DVD-Abend. Im Laufe der knapp 100 Minuten bekommt der Film sogar ein wenig Tiefgang. Allerdings nur so viel, wie eine Disney-Produktion verträgt.

(ev)

HIGHLIGHTS  
aus dem INTERNET

## Twick.it

Das Internet entwickelt sich zunehmend zu einem Meer an Informationen. Wenn man genauer hinschaut, kann man davon das Meiste getrost in die Tonne treten. Und hier greift Twick.it ein: „Komm auf den Punkt!“, lautet die Devise des seit Ende 2009 bestehenden Online-Minilexikons. User können sich kostenlos anmelden und Begriffe mit maximal 140 Zeichen (=Twitter-Nachricht) definieren. Die anderen Mitglieder bewerten den Eintrag und so gelingt es einem gut erklärten Begriff an die Spitze der Rangliste zu kommen.

Mit twick.it ist das Kind des Kurznachrichtenportals „Twitter“ und der Enzyklopädie „Wikipedia“ geboren!

(akw)

## blog.fefe.de

Wer mit einem Schmunzeln verstehen will, was hinter den Kulissen dieser Welt geschieht, darf sich Fefes Blog nicht entgehen lassen. Der Blog bietet unzählige interessante Links zu Meldungen, die sonst untergehen würden: Diese werden vom Blogger Felix von Leitner (Spitzname „Fefe“) gerne kurz erläutert, verknüpft und gerne auch mal mit beißendem Spott garniert. Ganz egal ob geheime Absprachen in die Öffentlichkeit gelangten – und eigentlich geheime – Dokumente oder unzählige skurrile Meldungen, Fefe findet sie alle und zimmert daran weiter an der Mutter aller Verschwörungstheorien. Nicht zuletzt deshalb wird der Blog gerne als „die Bildzeitung für Nerds“ bezeichnet. Wer lachen, staunen und sich wundern will und auch eine gute Portion Medienkompetenz mitbringt, ist bei diesem Blog bestens aufgehoben.

(hil)

CD-TIPPS  
des MONATSJames Morrison – Songs for you,  
Truths for me (Deluxe Edition)

Rock/Pop – Dezember 2009 – Polydor Ltd (UK)

James Morrisons Sound klingt locker-rockig mit poppigen Elementen. Dabei repräsentiert der junge Brite aber nicht den breiten Mainstream mit einfachen und gewohnt langweiligen Songs. Durch seine charakteristisch raue Stimme und die interessanten Melodie-Wendungen gibt James Morrison seiner Musik eine ganz persönliche Note. Bereits im vergangenen Jahr liefen die Songs „Get to you“ und „Broken Strings“, das er mit Nelly Furtado aufgenommen hatte, in den Radios rauf und runter. Wie aber so oft sind diese Singelauskopplungen nur blasse Erscheinungen im gesamten Werk. Das Album glänzt durch abwechslungsreiche Sounds, die bereits mit dem ersten Titel „The only Night“ überzeugen. Gut gelaunt erklingt ein mehrstimmiger Bläasersatz, der auch im weiteren Verlauf des Albums ab und zu im Hintergrund zu hören ist. Besonders lohnenswert an der Deluxe-Edition ist das zusätzliche Akustik-Album. Nur mit einer Akustik-Gitarre begleitet, stellt der Brite sein Gesangstalent beeindruckend unter Beweis. Besonders gelungen ist dabei das Michael-Jackson-Cover von „Man in the Mirror“, das zu Ehren des verstorbenen King of Pop aufgenommen wurde. Insgesamt ist Morrisons zweites Studioalbum ein weiterer großer Schritt in seiner Karriere und ein klasse Gute-Laune-Rezept für jeden Hörer.

(kh)

The Killers – Live from the  
Royal Albert Hall

Rock – Dezember 2009 – Island Records

Wer in der Royal Albert Hall ein Konzert gibt, hat es geschafft: Nur die Großen kommen in die heiligen Hallen, in denen schon Phil Collins, Robbie Williams, Mark Knopfler und David Gilmour unvergessliche Abende geboten haben. Kein Wunder also, dass das Doppel-Live-Album mit CD und DVD ein weiterer Meilenstein der US-Amerikanischen Rockband „The Killers“ darstellt. Dabei erweisen sich die Killers als absolute Live-Band. Die Songs haben, verglichen mit den Studio-Aufnahmen, mehr Drive, klingen satter und aufregender. Durch die Live-DVD wird das Klangerlebnis noch komplettiert. Die Bilder zeigen explosive Spielfreude in leuchtend warmen Farben. Durch das singende Publikum und die starken Melodien spürt man sogar zu Hause die feurige Atmosphäre des Konzerts. Gleich zu Beginn starten die Killers mit dem Superhit „Human“, der im vergangenen Jahr mehrere Wochen in den Charts war. Daraufhin jagt ein Highlight das nächste. Vor allem die Akustik-Version von „Sam's Town“ sorgt für Gänsehaut-Stimmung. Gegen Ende facht die funkige Bassline bei „enny was a friend of mine“ noch einmal die Stimmung im Hexenkessel an, ehe das Publikum mit einem rockigen „When we were young“ in die stille Nacht entlassen wird. Dieses Album überzeugt in allen Bereichen und ist ein starkes Werk der modernen Rockmusik.

(kh)

